

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 17.05.2022

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Nach einer kleinen Änderung wurden die öffentlichen Protokolle der Gemeinderats-sitzungen vom 15. Februar und 12. April 2022 einstimmig gebilligt.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Anpassung von gemeindlichen Gebühren und Entgelten:

Backhausgebühren / Plakatierungsgebühren / Festlegung Nutzungsentgelt für standesamtliche Trauungen im „Traufzimmer“

Die Backhausgebühren wurden letztmals zum 1.3.2015 angepasst und betragen seither pro Hitze für Einwohner 4,00 €, für Auswärtige 8,00 €. Aufgrund verschiedentlich angestiegener Kosten hatte die Verwaltung eine maßvolle Erhöhung der Gebühren vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmte einmütig den vorgeschlagenen Gebührensätzen zu. Ab 1. Juli 2022 betragen die Gebühren pro Hitze für Einheimische 6,00 €, für Auswärtige 10,00 €. Örtliche Vereine und Institutionen sind von den Gebühren befreit.

Seit dem Jahr 2013 erhebt die Gemeinde Gebühren für die Plakatierungsgenehmigung für externe Unternehmer. Für das Aufstellen von bis zu drei Plakaten entlang der Ortsdurchfahrt wurde eine Gebühr von 18,00 € erhoben. 2016 wurde die Gebühr auf 25,00 € erhöht. Der Gemeinderat folgte nunmehr dem Vorschlag der Verwaltung, die Gebühr zum 1. Juli 2022 auf 50,00 € festzusetzen.

Das erst im vergangenen Jahr als offizielles Trauzimmer der Gemeinde auf dem Galgenbuckel angelegte „Traufzimmer“ als Örtlichkeit für standesamtliche Trauungen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Wie Bürgermeister Daniel Kohl ausführte reichen Anfragen für Trauungen bis weit in das Jahr 2023 hinein. Für die Gemeinde ist die Vorbereitung und Durchführung dieser Art von standesamtlichen Trauungen mit erheblichem Aufwand verbunden, gilt es doch Tische, Stühle und Bänke zum Trauort hochzufahren, aufzubauen und nach erfolgter Zeremonie wieder von den Bauhofmitarbeitern abzubauen und zu entfernen. Auch gilt es die dortige umliegende Fläche besonders zu pflegen. Bisher wurde für das Angebot der Gemeinde ein Nutzungsentgelt von 90,00 € von den Brautpaaren erhoben. Seitens der Verwaltung wurde vorgeschlagen, nach der ersten Phase des Sammelns von Erfahrungen und dem nun ersichtlichen Aufwand der Gemeinde, dieses Entgelt deutlich anzupassen und künftig ein kostendeckendes Nutzungsentgelt zu erheben. Der Vorschlag der Verwaltung belief sich auf 180,00 €. Im Gremium wurde einhellig die Ansicht vertreten, dass das tolle Angebot der Gemeinde mindestens kostendeckend sein und auch der Arbeitsaufwand des Bürgermeisters als Standesbeamter zumindest symbolisch enthalten sein sollte. Der Gemeinderat sprach sich deshalb einstimmig für die Festlegung eines Nutzungsentgelts in Höhe von 200,00 € aus.

Wichtige Entscheidungen traf der Gemeinderat in diesem Zusammenhang auch über die Zufahrtsmöglichkeit der Hochzeitsgäste zum Traufzimmer: Wurde dem Brautpaar nebst Gästen bisher gestattet, den dortigen Waldparkplatz zu benutzen und teilweise Fahrzeuge entlang des Feldweges bis nahezu zur Grillstelle während der Trauung abzustellen, so soll dies künftig aus Naturschutzgründen nicht mehr möglich sein. Die Schranke beim Parkplatz soll geschlossen bleiben. Die Gemeinde wird dafür den ehemaligen Kompostplatz an der

Steige als Parkmöglichkeit vorhalten und während der Trauzeremonie öffnen. Nach Beendigung der Trauung müssen die Fahrzeuge der Hochzeitsgäste zeitnah vom Platz entfernt werden und das Zufahrtstor wird wieder geschlossen.

Vorberatung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Bad Boll“ am 18.05.2022

Der Bürgermeister informierte über die Tagesordnung der Verbandsversammlung. U.a. erfolgt ein Sachstandsbericht zum Thema Breitbandausbau und Mobilfunkbefahrung sowie Informationen zur Volkshochschule Raum Bad Boll/ Voralb.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Sehr zufrieden zeigte sich der Bürgermeister mit dem Fortschritt der **Baumaßnahme Feldwegausbau zu den Aussiedlerhöfen**. Voraussichtlich werden die Arbeiten Mitte Juni abgeschlossen sein. Die Vorbereitungen für das **Dorffest am 10. Juli** sind angelaufen. Bürgermeister Daniel Kohl konnte bekannt geben, dass bereits ein erstes Vorgespräch mit allen Beteiligten stattgefunden hat und erfreulicherweise alle örtlichen Vereine und Institutionen ihre Mitwirkung zugesagt hätten. Das **Rathaus** wird **in Kürze wieder** mit den bekannten Sprechzeiten für den Publikumsverkehr **geöffnet**. Es besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit Termine zu vereinbaren, damit Wartezeiten mit damit verbundenen Warteschlangen im Rathaus vermieden werden können. Auch wird im Rathaus weiterhin das Tragen einer Maske vorgeschrieben sein, machte der Bürgermeister deutlich.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Ein Sprecher erinnerte an das Vorhaben des Gemeinderats, Regelungen für die **Gestaltung von Zaunanlagen** an öffentlichen Grundstücksgrenzen zu treffen. Im Ortsgebiet gebe es mehrere Fälle unschöner Grundstücksbegrenzungen entlang von öffentlichen Straßen. Es gelte deshalb, Maßnahmen zu ergreifen, um solche Bauwerke künftig vermeiden zu können. Der Bürgermeister erklärte, er führe derzeit Abstimmungsgespräche mit einem Fachbüro, um entsprechende mögliche Entscheidungen im Gemeinderat aufzubereiten. Ein Gemeinderatsmitglied sprach sich lobend über die jüngst von der Gemeinde erfolgte **Ausweisung von Behindertenparkplätzen im Ortsgebiet** aus. Auf eine Anfrage aus der Mitte des Gremiums erklärte der Bürgermeister, die Thematik **Dorfentwicklungsplanung** soll noch vor den Sommerferien im Gemeinderat thematisiert werden. Ein Sprecher regte an, darauf hinzuwirken, dass die jüngst erstellte **Fahrradreparaturstation** auch in diversen Ortsplänen ausgewiesen wird.

gez.

Uwe Göhl

-20.05.2022-